

■ FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bielefeld
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld

Vorsitz des Rates der Stadt Bielefeld
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Christiana Bauer

**FDP-Fraktion im
Rat der Stadt Bielefeld**

Jan Maik Schlifter
FDP-Fraktionsvorsitzender

Kontakt Fraktionsbüro:
Altes Rathaus EG Zi. 12
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 51-20610
E-Mail: rat@fdp-bielefeld.de

Bielefeld, den 20.4.2026

Sanierung vor Rückbau – Fokussierung der Verkehrsplanung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer,

für die Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 23.4.2026 stellen wir folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt:

1. Die Verwaltung wird gebeten, alle bereits für die kommenden Jahre geplanten Straßenbaumaßnahmen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit für den Erhalt der Infrastruktur zu überprüfen und die Ergebnisse dieser Prüfung den Ausschüssen alsbald vorzustellen. Planungen für Maßnahmen, die nicht ausschließlich zur Erhaltung der Infrastruktur notwendig sind, sind umgehend einzustellen, um Erhaltungsmaßnahmen zu priorisieren. Dazu zählen in erster Linie die Erneuerung von Asphaltdecken und das Reparieren von Schlaglöchern.
2. Im Amt für Verkehr werden, ohne auf ein konkretes Vorhaben bezogenen Beschluss, keine Projekte zur Umgestaltung von Straßenräumen autonom initiiert. Beschlüsse des Rates etwa zum Modal-Split, zu Lärmaktionsplänen, zum Radverkehrskonzept, zum Vertrag mit dem Radentscheid o.ä. liefern keine pauschale Beschlussgrundlage für die verwaltungsseitige Initiierung der Planung von Straßenbaumaßnahmen. Bevor Maßnahmen geplant werden, die über notwendige Erhaltungsmaßnahmen, Sanierungsarbeiten an Versorgungsleitungen oder der Herstellung der Vamos-Tauglichkeit von Straßenbahnschienen hinaus auch die Umgestaltung des Straßenraums beinhalten, müssen diese Vorarbeiten durch die entsprechenden Fachausschüsse beschlossen werden.

3. Bestandteil des Beschlusses zur Initiierung der Planung von Straßenbaumaßnahmen ist die Form der Bürgerbeteiligung. Diese ist grundsätzlich ergebnisoffen zu gestalten, da die Vermittlung von bereits Beschlossenem, Bürgerbeteiligung ad absurdum führt und für die Akzeptanz dieses Instruments kontraproduktiv ist. Eine rechtzeitige schriftliche Information und Beteiligungsmöglichkeit ist Ausgangspunkt jeder Beteiligung. Die Durchführung von Workshops unter Einsatz externer Moderatoren und ähnliche Formate müssen zur Durchführung vorhabenbezogen und unter Angabe der Kosten politisch beschlossen werden.

Begründung

Angesichts der sich weiter eskalierenden Haushaltskrise der Stadt, kann sich Bielefeld Straßenbaumaßnahmen, die über den Erhalt der Infrastruktur hinausreichen, nicht mehr leisten. Angesichts von Investitionen in den Straßenraum, die weit unterhalb der jährlichen Abschreibungen liegen, ist bereits der Erhalt ein Kraftakt. Eine Fokussierung auf die Aufrechterhaltung einer funktionierenden Infrastruktur und der Verzicht von nicht notwendigen Umgestaltungen des Straßenraums ist das Gebot der Stunde.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Maik Schlifter

(FDP-Fraktionsvorsitzender)